

einer systematisch angelegten Sammlung paläografischer Schrifttafeln mit aller Vorsicht nannte, blieb unerfüllt.

Im Frühjahr 1904, also zum Zeitpunkt der Vollendung seines Nekrologien-Bandes, wagte Herzberg-Fränk, den sein paläografisches Vorhaben nicht hatte ruhen lassen, erneut dessen Eingabe in der Form einer zweiseitigen „Denkschrift“ bei der Zentralkommission⁴⁸. Da er weiterhin nicht als deren Mitglied fungierte, bat er seinen Freund Redlich, der freilich selbst das erste Mal als neues Mitglied nach Berlin fuhr, das Papier mitzunehmen⁴⁹. Und er vergaß auch nicht, in einem Brief vom 10. April den Vorsitzenden Holder-Egger zu informieren, dass er „einen Plan [...], der an die Edition der Nekrologien anknüpft, vorlegen“ lassen möchte, nämlich „eine paläographische Sammlung zu schaffen, die gestattet, die Schriftentwicklung in Deutschland nach Landschaften zu verfolgen“⁵⁰. Herzberg-Fränk hegte die Hoffnung, dass sein Vorhaben endlich genehmigt werden würde und dessen Verwirklichung sogleich beginnen könne. Redlich hat am 16. April 1904 in der Berliner Vollversammlung tatsächlich für ihn das Wort ergriffen. Unter Punkt 47 ist im Sitzungsprotokoll zu lesen: „Herr Redlich verliest eine Denkschrift des Professors Herzberg-Fränk in Czernowitz wegen einer Sammlung und Herausgabe von Facsimiles von Nekrologien-Handschriften. Es wird beschlossen, den Antrag im Rahmen des schon länger erwogenen Planes einer besonderen Herausgabe der den Bänden der Monumenta Germaniae beigegebenen Facsimiles in Erwägung zu ziehen und der nächstjährigen Versammlung bestimmte Vorschläge zu unterbreiten“⁵¹. Im gedruckten offiziellen Bericht über die MGH-Vollversammlung von 1904 wird dieser Beschluss nicht erwähnt, und auch 1905 scheint das Thema weder im Sitzungsprotokoll noch im gedruckten Bericht auf⁵².

48) Die Denkschrift ist unten in der Edition als Nr. 5 gedruckt.

49) Mit einem Schreiben vom 19.10.1903, Wien, hatte sich Redlich bei Holder-Egger als „an Stelle des verewigten [Engelbert] Mühlbacher“ zum neuen Delegierten der Wiener Akademie der Wissenschaften in die Zentralkommission Gewählter vorgestellt, vgl. München, Archiv der MGH, B37, Bl. 1f.

50) Der Brief ist unten in der Edition als Nr. 6 gedruckt.

51) München, Archiv der MGH, B338/38, 2,1: Handschriftliches Sitzungsprotokoll der Vollversammlung der Zentralkommission der MGH vom 14.–16. April 1904, Berlin, S. 11.

52) NA 30 (1905) S. 3–13; NA 31 (1906) S. 3–12; München, Archiv der MGH, B338/38, 2,1: Handschriftliches Sitzungsprotokoll der Vollversammlung der Zentralkommission der MGH vom 6.–8. April 1905, Berlin.